



## **Protokoll der 138. Generalversammlung des SAC Winterthur**

**Samstag, 19. November 2016, im Ethno Bistro Oberwinterthur**

### **Begrüssung und Ehrungen**

Der Präsident Thomas Anken begrüsst nach dem vom Club offerierten Apéro um 18.15 Uhr die anwesenden Mitglieder. Es werden die Jubilarinnen und Jubilare mit 25, 40, 50, 60 und 65 Jahren SAC Mitgliedschaft geehrt. Die Namen der Jubilarinnen und Jubilare sind im Jahresbericht 2016 zu finden.

### **Eröffnung der GV**

Die Traktandenliste wurde termingerecht zusammen mit der Einladung versandt.

Um 18.30 Uhr eröffnet der Präsident Thomas Anken die 138. Generalversammlung des SAC Winterthur. Es sind 82 Personen anwesend, die Generalversammlung ist beschlussfähig.

Entschuldigt haben sich (Auflistung nach Eingang):

Markus Hitz, Meinrad Hösli, Hansruedi Aebersold, Manfred Rombschick, Rosmarie Müller, Maria Rupper, Gian Andri Hofer, Gitta & Karl Grauf, Hansjörg Kley, Felix Fischer, Hans Lerchmüller, Willi Wunderli, R. Bosshard, H.U. Möckli-Maurer, Christoph Schmid, Olivier Rosenfeld, Ruth Bula, Maria Brassel, Othmar Baumann, Richard Okle, Theo Dieterle, Irene Hügli, Margrit Hügli, Walter Wegmann, Beat Junker, Andrea Gomer, Edwin Gossauer

### **1. Traktanden**

Die Traktanden werden in der vorliegenden Form einstimmig akzeptiert.

### **2. Protokoll GV 2015**

Kurzurückblick auf die GV 2015:

- Gutes Tourenjahr
- Mitgliederbestand 2557 Mitglieder (+68).

- 38'000 Zugriffe auf der Webpage. „SAC Winterthur“ und „Kistenpasshütte“ sind die am häufigsten eingegebenen Suchbegriffe
- Jugend konnte Klettertraining ausbauen: 30 Jugendliche trainieren jeden Mittwoch, das Training ist äusserst beliebt
- Senioren weisen einen neuen Beteiligungsrekord auf: insgesamt 1167 Personen nahmen an den vielfältigen Aktivitäten teil
- Auf der Puntegliashütte wurde eine neue Küchenkombination eingebaut
- Auf der Cavardirashütte wurde ein Gasboiler installiert
- Kistenpasshütte: Ein Frondienst wurde durchgeführt und der Bau des neuen Wanderwegs zur Hütte ist geplant
- Muttseehütte: Die Bauabrechnung wurde verabschiedet
- Hüttenübernachtungen: die Hütten weisen mittlere Übernachtungszahlen auf
- Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von Fr. 106'255.- auf
- Beat Streit wird als Materialwart gewählt

Der Vorstand genehmigte das Protokoll an seiner Sitzung vom 11. Januar 2016. Seitens der GV bestehen keine Fragen – das Protokoll wird angenommen.

### **3. Jahresberichte 2016**

#### **Mitgliederstand**

Die Zahl der Sektionsmitglieder hat sich um 53 Personen auf 2610 Mitglieder erhöht.

#### **Ehrung der verstorbenen Clubmitglieder**

Im vergangenen Jahr haben uns 17 Clubmitglieder verlassen. Schweigend gedenken wir den verstorbenen Bergkameradinnen und Bergkameraden. Ihre Namen sind im Jahresbericht aufgeführt.

#### **Vorträge und Internet**

Andreas Ruckstuhl berichtet über die beiden Themen Vorträge und Internet. Im grossen und ganzen funktioniert die Webseite gut, sie weist im Hintergrund aber diverse Macken auf. Diese sorgen immer wieder für Ärgernisse, zum Beispiel wenn Tourenleiter ihre Touren nicht mehr bearbeiten können. Die Webpage hatte 32'000 Zugriffe, mit 80% gelangen die meisten Besucher direkt über „www.sac-winterthur.ch“ und nicht über Google, Bing, etc. auf unsere Seite. Am häufigsten wird diese am Mittwoch und Freitag zwischen 20:00 Uhr und 21:30 Uhr besucht..

Es fanden zwei Vorträge statt: „Expedition Kirgistan“ und „Schützen und Nützen“. Der Vortrag von Sektionsmitglied Alex Pohl über seine Expedition in Kirgistan stiess auf grosses Interesse, nicht alle Besucher fanden einen Sitzplatz im Saal der Alten Kaserne. Im zweiten Vortrag beleuchtete René Michel, Umweltverantwortlicher des Zentralverbands, die Position des SAC im Spannungsfeld von Tier- und Umweltschutz auf der einen und freiem Zugang zur Bergwelt durch Wintersportler auf der anderen Seite.

#### **Jugend**

Martin Büchi berichtet vom Tourenjahr der Jugend. Sehr erfreulich verläuft die Entwicklung bei den Skitouren. Konnten in den Vorjahren kaum Teilnehmende zu Skitouren motiviert werden, waren diese im vergangenen Jahr sehr gut besucht. Die Kletter- und Hochtourengrundaus-

bildung ist nach wie vor ein Schwerpunkt der Jugend, dabei ist der Wechsel von der Halle an den Fels immer noch eine grosse Herausforderung, die sorgfältig angegangen wird. Daneben fanden verschiedene Kletteranlässe (z.B. das Herbstlager in Frankreich) und das jährliche KiBe-Lager in der Maighelshütte statt. Erfreulicherweise konnte alle Anlässe im 2016 unfallfrei durchgeführt werden.

Das Hallenklettern läuft sehr intensiv, jeden Mittwoch trainieren 30 Jugendliche in der Halle, eine Warteliste wird geführt. Mit der Gecko-Trophy absolvieren die Kinder ein spezifisches Aufbautraining nach Plänen und erarbeiten sich so die nötigen Fertigkeiten für das Hallen- und Felsklettern. Daneben ist vor allem auch das Bouldern bei den Kindern sehr beliebt.

Auch im Rahmen des DWS (Dachverband Winterthurer Sport) wurden erneut verschiedene Kletteranlässe durchgeführt. An diesen Anlässen können Kinder die Sportart Klettern kennen lernen (Teil des Winterthurer Ferienprogramms) und einen Schnuppertag absolvieren.

Das Familienbergsteigen (FaBe) wurde von Franz Ochs im Jahr 2010 initiiert und seither von ihm geleitet. Raphaela Siegrist dankt Franz Ochs für seinen grossen Einsatz im FaBe, die Generalversammlung bekräftigt diesen Dank mit einem herzlichen Applaus. Neu übernimmt Hans Bänninger die Aufgabe der FaBe-Leitung und stellt dieses kurz vor. Im FaBe können Kinder im Alter von ca. 6-12 Jahren mit Angehörigen (Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti) Bergerfahrten sammeln. Das FaBe der Sektion Winterthur fokussiert sich auf das Klettern in der Halle und am Fels. Interessierte Leiter sind herzlich willkommen.

### **Material, Bibliothek und Stamm**

Die Zusammenlegung des Materials der Jugend und Sektion bewährt sich. Einige neue Materialien wurden in diesem Jahr angeschafft und älteres Material wurde ersetzt. Folgende Zeiten gelten für den Bezug von Clubmaterial:

Materialbezug der Jugend	19:45 Uhr
Materialbezug der Sektion	20:00-20:15 Uhr

Jeden Mittwoch findet ab 20.15 der Stamm gemeinsam mit der Jugend in Kletterhalle statt.

### **Sektionstouren**

Zu Beginn der Skitourensaison hiess es „die Skitourensaison fiel ins Gras“, wie es in einem Tourenbericht der Senioren sehr schön geschrieben steht. Dafür herrschten dann Ende Juni winterliche Verhältnisse, sodass der Hochtourenkurs in die Maighelshütte verlegt werden musste. Trotzdem kann die Sektion sowohl im Winter, als auch im Sommer, ein gutes Tourenjahr verzeichnen. Bei mehreren Touren wurden Wartelisten geführt und insbesondere die Skitouren waren sehr gut besucht. Nach wie vor sind leichte Hochtouren sehr gefragt, in diesem Bereich kann der Bedarf leider nicht ganz gedeckt werden. Insgesamt sind 27 Tourenberichte online und berichten von einem Tourenjahr ohne grössere Zwischenfälle.

### **Senioren**

Mit insgesamt 1669 Teilnehmenden brechen die Senioren erneut alle Beteiligungsrekorde! Von den Erlebnissen der äusserst aktiven Senioren berichten 70 Tourenberichte. Auch sie blicken auf ein unfallfreies Tourenjahr zurück.

### **Puntegliashütte**

Die Puntegliashütte verzeichnet 502 Übernachtungen im Sommer. Dies ist ein besseres Ergebnis als im Vorjahr, obwohl der Anfang der Saison wegen der Kälteperiode im Juni nicht

zufriedenstellend verlief. Die Ableitung der Küchenabwässer mittels einer 250m langen Leitung ist fürs 2017 geplant und wird im Rahmen eines Frondienstes umgesetzt. Die Materialkosten übernimmt die Gemeinde Trun. Im nächsten Jahr ist zudem der Bau einer einfachen Brücke bei der Hütte geplant, die eine Rundtour zur Posta-Biala ermöglicht. Der Weg in Richtung Tödi (Aufstieg zur Fuorcla Punteglias) wurde durch die Teilnehmenden der Hochtourenwoche ausgebaut (Ausräumen von Steinen) und ist nun deutlich einfacher zu begehen. Die Abklärungen für den Bau eines Klettersteigs sind ausgeführt und eine Offerte dafür wurde eingeholt.

### **Cavardirashütte**

Mit 1391 Übernachtungen verzeichnet die Cavardirashütte ein überdurchschnittliches Jahr. Seit dem Projekt „Wandelzeit“ war die Hütte nie mehr so gut besucht. Das Problem der Wasserversorgung wurde mit Geologen des CC und der Unterstützung von Karl Grauf bearbeitet. Ein entsprechender Antrag liegt zuhanden der GV vor.

### **Kistenpasshütte**

Mit 189 Übernachtungen ist das 2016 ein durchschnittliches Jahr. Der neue Wanderweg zur Hütte wurde durch Hans Rauner erstellt und führt nun direkt an der Kistenpasshütte vorbei. Er ermöglicht einen gefahrlosen Zustieg, die exponierten Stellen wurde mit Ketten sehr gut abgesichert. Die Finanzierung des Wegebbaus erfolgte mehrheitlich durch die Gemeinde Glarus Süd. Im Rahmen eines Frondienstes wurde das letzte Stück des Wanderwegs von der Stau-mauer bis zum ehemaligen Hüttenweg angelegt.

Für die kommende Saison wird ein neuer Hüttenwart/eine neue Hüttenwartin gesucht.

### **Muttseehütte**

Mit 1318 Übernachtungen ist das 2016 für die Muttseehütte erneut ein unterdurchschnittliches Jahr. Die tiefen Zahlen sind auf die Bauarbeiten am Muttsee-Kraftwerk zurück zu führen. Trotz der tiefen Übernachtungszahlen verzeichnete die Hütte infolge der Konsumationen der Baustellenarbeiter einen hohen Umsatz. Die Bauarbeiten wurden mit den noch ausstehenden Hausanschlüssen und dem Handwerkerfest abgeschlossen. Die Kläranlage funktioniert problemlos, am Ende der Saison wurde der Klärschlamm zum dritten Mal ins Trockenbett ausgebracht. Reto Grundbacher erzählt vom Abschluss der Bauarbeiten am Muttseestaudamm und der Eröffnungsfeier. Er zeigt einen kurzen Film, der unter anderem auch den Bau der Lim-mernstaumauer 1964 dokumentiert.

Die Hüttenwartin Maria Rhyner legt ihr Amt per Ende 2016 ab, weshalb eine neue Wirtin/ein neuer Wirt gesucht wird.

Sämtliche Jahresberichte werden ohne Fragen und mit Dank an die Verantwortlichen verabschiedet.

## **4. Jahresrechnung 2016**

Ruth Becker (Kassierin) stellt die Jahresrechnung 2016 vor und erläutert einzelne Posten:

- im Bereich Touren und Kurse wurden Fr. 5'000 mehr ausgegeben. Dies ist erfreulich, denn es bedeutet, dass mehrere Personen einen Tourenleiterkurs absolviert haben und viele Touren durchgeführt werden konnten

- es sind erfreulich viele Spenden eingegangen (Einzelspenden, Gelder der Carl Hüni-Stiftung, Spenden aus Trauerfeiern)
- bei der Kistenpasshütte resultiert ein höherer Ertrag, weil die Axpo einen Beitrag an den Bau des neuen Hüttenwegs geleistet hat
- die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 110'371.54 ab
- das Vereinsvermögen beträgt per 31.10.2016: Fr. 361'576.01

Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung.

### **Revisorenbericht**

Hans Erzinger verliest den von ihm und Hansruedi Hunkeler verfassten Revisorenbericht. Der Bericht weist auf die einwandfreie Rechnungsführung hin. Es wird die Abnahme der Rechnung sowie Déchargeerteilung der Kassierin Ruth Becker beantragt. Der Rechnung wird einstimmig zugestimmt. Thomas Anken dankt der Kassierin und den Revisoren für ihre sorgfältige Arbeit.

Die Generalversammlung nimmt den Vorschlag, den Gewinn dem Hüttenfonds zuzuweisen, einstimmig an.

## **5. Wasserversorgung Cavardiras**

Thury Senn erläutert das Wasserproblem der Cavardirashütte. Die Hütte wird ausschliesslich durch Schmelz- und Regenwasser von der Südflanke des Gwasmet mit Wasser versorgt. Durch zunehmend schneearme Winter und heisse Sommer, wird die Wasserversorgung gegen Ende der Sommersaison problematisch. Folgende Lösung wird der GV vorgeschlagen: Installation eines zusätzlichen Reservoirs (Kunststofftank) von 5'000 Liter als Puffer für den Spätsommer. Das Reservoir wird dann benützt, wenn nicht mehr genügend Wasser nachläuft, in der restlichen Zeit läuft das Wasser durch. Zudem werden die drei bestehenden Wasserfassungen verbessert.

Folgende Arbeiten sind dazu notwendig.

- Plattform/Grube sprengen, Reservoir versetzen und verankern
- bei den östlichen Wasserfassungen Auffangrinnen anbringen oder verbessern
- Wasserfassung westlich des geplanten Reservoirs höher legen
- Leitung von den östlichen Wasserfassungen mit gleichmässigem Gefälle führen und am Fels und im Boden sicher verankern
- alle Leitungen und Kupplungen ersetzen

Die Ausführung ist im Sommer 2017 geplant. Der beantragte Kreditrahmen beträgt: CHF 50'000.00. Basis dafür ist eine Offerte von der Bianchi Bau AG aus Obersaxen. Eine zweite Offerte von der Firma Berther Bau und Industrie AG aus Disentis trifft im Dezember ein.

Reto Gunziger, Hüttenwart Punteglias, ergreift das Wort und bittet die GV dieser Wasserfassung zuzustimmen, weil eine ausreichende Wasserzufuhr essentiell für den Hüttenbetrieb ist.

## 6. Klettersteig Punteglias

Ueli Santschi stellt das Projekt des Baus eines Klettersteigs zur Puntegliashütte vor. Der Antrag für den Bau des Klettersteigs ist ein Novum und eine Weiterentwicklung der ursprünglichen SAC-Ziele: Touren, Wegebau und Bau von Schutzhütten.

Folgende Vorteile bringt der Bau des Klettersteigs mit sich:

- generieren von zusätzlichem Publikum für die Puntegliashütte
- gut geeignetes Gelände
- bergsportliches Angebot in der Surselva dem Trend entsprechend erweitern
- in der Gegend ist kein Klettersteig vorhanden
- Nutzung an Ausbildungskursen, z.B. Hochtourenkurs

Als kritischer Punkte werden folgende aufgezeigt:

- Eingriff in die Natur (Bohrung von Steigbügeln, Verlegung von Drahtseilen)
- eher langer Zustieg zum Klettersteig
- hohe Kosten

Technischen Daten:

390 Klettermeter; 300 m Wandhöhe; 24'000 m Bohrlängen; 500 m Drahtseil (12 mm); 1400 verzinkte Steigbügel (22 mm); 130 Falldämpfelemente.

Der Kostenvoranschlag sieht folgende Kosten vor:

- |  |             |
|--|-------------|
| • Erstellen des Klettersteiges (pauschal):       | Fr 89'900.- |
| • Verpflegung der Mannschaft (60 x Vollpension): | Fr 3'000.-  |
| • Bewilligungen, Administratives:                | Fr 7'000.-  |
| • Total  | Fr 99'900.- |

Die Lebensdauer beträgt 40 Jahre, für den jährlichen Unterhalt müssen mit rund Fr. 1500.- gerechnet werden.

Heiko Schindler erläutert den Standpunkt des Zentralverbands zum Bau von Klettersteigen. Die Umweltkommission überarbeitet aktuell die Umwelt-Richtlinien und in diesem Rahmen auch den Artikel zum Bau von Klettersteigen. In der neuen Richtlinie, welche aktuell in der Vernehmlassung ist, spricht sich der ZV klar gegen den Bau von neuen Klettersteigen aus.

Mehrere Personen ergreifen im Folgenden das Wort und legen ihre Sichtweise zum Projekt „Klettersteig Punteglias“ dar.

Reto Gunziger legt der Generalversammlung nahe, dem Vorschlag zuzustimmen, um die Attraktivität der Puntegliashütte zu steigern und mit den Trends und Entwicklungen im Bergsport mitzugehen.

Thomas Ernst ergreift das Wort gegen den Bau des Klettersteigs. Er zeigt auf, dass zum Bergsteigen keine Fixseile und künstlichen Tritte benötigt werden und diese die Natur unnötig beeinträchtigen. Er betont, dass der Bau eines Klettersteigs ein unnötiger Eingriff in die Natur ist und er es sehr schade fände, wenn die Landschaft dadurch verändert würde.

Monika Reiser zeigt auf, welchen Gewinn der Klettersteig für Familien haben könnte. Magyan Aschwanden fügt an, dass der Klettersteig auch für die Senioren ein grosser Gewinn wäre,

der ihnen Klettererlebnisse ermöglicht. Maja Gospodinoff ergänzt, dass der Klettersteig auch für Personen, die in der Seilhandhabung noch nicht so versiert sind, eine gute Alternative wäre. Sie betont, dass sie einen sparsamen Einsatz des Stahls sehr begrüßen würde. Hans Baumgartner erklärt, dass man die Kosten für den Unterhalt nicht ausser Acht lassen sollte und äussert seine Zweifel an den in der Offerte berechneten Kosten. Thomas Lengenfelder erwähnt, dass die Puntegliashütte noch eine traditionelle Hütte ist, ohne grösseren Komfort wie Duschen etc. Um trotzdem für die Besucher attraktiv zu bleiben, sollte dem Bau des Steigs zugestimmt werden.

Dem Antrag wird mit 62 Stimmen, 11 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen zugestimmt.

## **7. Budget und Mitgliederbeitrag 2016**

Gemäss dem vorliegenden Budget 2017 stehen folgende grösseren Ausgaben an:

- Cavardirashütte: Bau der Wasserversorgung (Tank)
- Puntegliashütte: Frondienst zur Legung der Wasserleitung (Grauwasser), Projekt des Klettersteigbaus

Insgesamt wird für das Jahr 2017 ein Verlust von Fr. 73'500.- budgetiert.

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge beizubehalten. Sie betragen:

- Fr. 116.- für Einzelmitglieder
- Fr. 198.- für Familien
- Fr. 52.- für SAC-Jugend

Zum Budget werden keine Fragen gestellt. Das Budget 2017 wird mit einer Enthaltung angenommen, der Beibehaltung der Mitgliederbeiträge wird einstimmig zugestimmt.

## **8. Wahlen**

### **Wahlen**

Andreas Ruckstuhl war in den vergangenen 3 Jahren als Vizepräsident in der Sektion aktiv. Er stellt sich als neuer Präsident zur Verfügung. Hanspeter Boller ist langjähriges Sektionsmitglied und vor allem auf Wintertouren aktiv. Er stellt sich als Beisitzer im Vorstand zur Verfügung. Beide werden einstimmig in ihr Amt gewählt.

### **Vorstand**

Der bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden einstimmig wiedergewählt.

### **Rücktritte**

Es liegt der Rücktritt von Thomas Anken vor. Der amtierende Vorstand dankt ihm für seinen grossen Einsatz in den vergangenen 15 Jahren. Bilder berichten von seinen vielfältigen Aktivitäten, sei es während diverser Frondienste, auf Touren, an der GV, an verschiedenen Jubiläumsfeiern oder als Grillmeister am Turmevent. Thomas Anken wird mit einem grossen Applaus für seinen Einsatz gedankt.

## **Ehrung**

Andy Ruckstuhl schlägt der GV vor, Thomas Anken als Dank für seinen Einsatz als Ehrenmitglied der Sektion zu ernennen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## **8. Verschiedenes**

- Neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter sind immer willkommen! Die Tourenleiterkurse werden als erlebnis- und lehrreiche Wochen sehr geschätzt. Die Teilnahme wird vollumfänglich durch die Sektion finanziert
- Der Stamm und das freie Klettern finden immer am Mittwochabend in der Kletterhalle 6a plus statt. Ab 17.00 Uhr erhalten alle Sektionsmitglieder einen vergünstigten Eintritt. Die Meisten kommen um ca. 19.00 Uhr zum freien Klettern und zum anschliessenden gemütlichen Zusammensein. Kontaktpersonen sind Maja Gospodinoff und Martin Bärtschi (Whatsapp-Gruppe 079 644 31 34)
- Bachtelréunion am Sonntag, 8. Januar 2017  
11.00 Uhr Einfinden, Produktionen und Mittagessen, Dauer bis ca. 15.00 Uhr  
Alle Interessierten können sich bei Thomas Anken melden
- Alina Ring (Sektionsmitglied) ist Vize-Europameisterin im Lead und wurde ausgezeichnete 7. an der Juniorinnen WM in China
- Thomas Ernst gewann den Ultra Fjord Lauf und wurde Zweiter am Swiss Irontrail. Anhand eines kurzen Films gibt er der GV einen Einblick in die Szenerie, die Herausforderungen und seine Erfahrungen des Ultra Fjord-Laufs.

Seitens der GV tauchen keine weiteren Fragen zu den einzelnen Sachgeschäften auf.

Mit besten Wünschen für das kommende Jahr beendet Thomas Anken die GV 2016 um 20.20 Uhr. Für die Durchführung der GV wird ihm mit einem herzlichen Applaus gedankt.

Winterthur, 5. Dezember 2016

Die Aktuarin

Annette Schwarz